

Jugend Eine Welt Jahrestreffen für Freiwillige 2022



30. September - 1. Oktober 2022, Tulln

Es ist wieder so weit! Einmal im Jahr treffen wir uns, um uns zu vernetzen und möchten **dich** gerne dazu einladen. Gemeinsam setzen wir uns mit Themen zu **globaler Ungleichheit** auseinander und reden über **Einsatzmöglichkeiten für eine fairere Welt**. Wir wollen außerdem auch Raum zum Austausch von Freiwilligen, ehemaligen VolontärInnen und Senior Experts schaffen.

Dieses Jahr widmen wir uns dem Thema **Frieden und Konflikt - Was können wir tun?** Dazu gibt es interaktive Inputs von AkteurInnen der **Friedensbildung**. Außerdem werden sich ProjektpartnerInnen aus Konfliktgebieten online zuschalten, um von ihrer Arbeit und ihrem Einsatz für Menschenrechte zu berichten.

Teilnehmende

Engeladen sind alle Personen, die sich im Namen von Jugend Eine Welt in Österreich einsetzen: RückkehrerInnen von Senior Experts und Volontariat Bewegt, aktive Freiwillige und alle entwicklungspolitisch Interessierten.

Anmeldung

Anmeldung bis 17. September online unter: <https://www.jugendeinewelt.at/engagement/freiwillig-in-oesterreich/jugendeinewelt-jahrestreffen/>

Unterkunft & Location

Junges Hotel Tulln
Jugendherberge „Marc Aurel“
Marc Aurel Park 13430 Tulln

Öffentliche Anreise: „Tulln Bahnhof“ & Fußweg von ca. 10 - 15 Minuten

Anreise mit dem Auto: Parkmöglichkeiten sind vorhanden, je nach Verfügbarkeit



Teilnahmebeitrag

Für Freiwillige von Jugend Eine Welt ist die Teilnahme kostenlos. Das inkludiert Unterkunft, Workshops, und Verpflegung. Wir freuen uns über einen Unterstützungsbeitrag nach Selbsteinschätzung.

Covid-Maßnahmen

Wir bitten darum getestet zu kommen. Über mögliche Änderungen informieren wir euch noch rechtzeitig vor dem Treffen und vor Ort.

Bitte nehmt warme Kleidung mit, damit wir für eventuelle Outdoor-Workshop-Einheiten gewappnet sind!



**JUGEND
EINE
WELT**

Programm

WANN? 30. 9. 2022 (Start 14 Uhr) – 1.10.2022 (Ende 17:30 Uhr)

Freitag, 30. September 2022

Wann?	Was?	Wer?
13:00-14:30	Mittagessen (optional*)+Zimmer beziehen	Alle
14:30-15:30	Ankommen, Eröffnung, Kennenlernen	ReferentInnen Jugend Eine Welt
15:30-16:00	Startvortrag <i>Friedensarbeit im Kontext des „Eine Welt“ Engagements von Jugend Eine Welt</i>	Reinhard Heiserer - Jugend Eine Welt (Deutsch)
16:00-16:30	Pause	Alle
16:30-18:30	<i>Diskussion zu Frieden und Konflikt im lokalen Kontext</i>	ProjektpartnerInnen von Jugend Eine Welt (Englisch)
18:30	Gemeinsames Abendessen	Alle
abends	Abendprogramm	Alle

* Für jene, die um 13:00 da sind, ist ein gemeinsames Mittagessen möglich, **bitte bei Anmeldung anmerken** oder per Mail an einsatz@jugendeinewelt.at

Samstag, 1. Oktober 2022

Wann?	Was?	Wer?
Ab 8 Uhr	Frühstück	Alle
9:00 – 12:00	<i>Am Frieden bauen... ...und warum Frieden Beziehungsarbeit ist</i>	Sophia Stanger (Jugend Eine Welt)
Parallel: 9:00 – 12:00	<i>Senior Experts – Erfahrungsaustausch</i>	Kathrin Kaisinger Barbara Stranzinger (Jugend Eine Welt)
12:00-14:00	Mittagessen	Alle
14:00-17:00	<i>Konfliktdynamiken und Zivile Konfliktbearbeitung</i> <i>Planspiel: Krieg in Ixland - Wem gehört Bergistan?</i>	Daniela Lehner (Expertin Friedensbildung Uni Klagenfurt)
17:00-17:30*	Abschlussprogramm	Alle

*Für jene, die aus zeitlichen Gründen erst am Folgetag abreisen, bitte **bei Anmeldung anmerken** oder per Mail an einsatz@jugendeinewelt.at. Es stehen ein paar wenige Zimmer von Sa auf So zur Verfügung.



Diskussion: Frieden und Konflikt im lokalen Kontext (hybrid)

Wir wollen einen Blick auf die aktuelle (politische) Lage werfen. Dazu werden ProjektpartnerInnen und ReferentInnen aus dem Jugend Eine Welt-Netzwerk zugeschaltet, die in Konfliktgebieten tätig sind und Expertise im Bereich Friedensarbeit haben. Hier werden Erfahrungswerte mit uns geteilt und wir können Fragen stellen, die uns beschäftigen.

Am Frieden bauen...und warum Frieden Beziehungsarbeit ist* (Sophia Stanger, Bereichsleitung Freiwilligeneinsätze Jugend Eine Welt, Friedens- und Konfliktforschung)

Frieden als naive Wunschvorstellung, voll Regenbögen und Einhörnern? Wohl eher nicht. Frieden ist ein langsamer Prozess, der viel Geduld, Kreativität und Mut braucht. Oft stehen wir ratlos vor großen und kleinen Konflikten und fragen uns, wo Frieden beginnen kann und wie er aussieht. In diesem Workshop wagen wir einen Schritt hinter die Ratlosigkeit und beschäftigen uns mit Friedensarbeit als Beziehungsarbeit. Wir lernen von Spinnen und ihren Netzen, und beleuchten, was Brotbacken und soziale Veränderung miteinander zu tun haben. Dabei reflektieren wir, wie wir selbst am Frieden mitbauen können – im Uni- und Berufsalltag, in unserem persönlichen Umfeld und in unserem freiwilligen Engagement.*Bildungsteam-Action: Wir reflektieren zu unserem Freiwilligenengagement Das Jahrestreffen ist für das Bildungsteam auch ein Ort der Vernetzung und des Austauschs zu ihrem Freiwilligenengagement. Da wir dieses Mal keinen unserer eigenen Workshops halten, laden wir besonders Bildungsteamis zu dieser Einheit ein.

Senior Experts: Erfahrungsaustausch und Engagementmöglichkeiten

Im Rahmen des Jahrestreffens wollen wir einerseits zurückgekehrten Senior Experts den Raum geben sich über Erlebnisse, Erfahrungen und Herausforderungen auszutauschen. Andererseits können zukünftige Senior Experts Fragen stellen und sich Tipps von den RückkehrerInnen einholen. Gemeinsam werden wir uns auch damit auseinandersetzen, welche Möglichkeiten des Engagements es in Österreich gibt.

Frieden und Zivile Konfliktbearbeitung (Daniela Lehner, Expertin Friedensbildung Uni Klagenfurt)

In diesem Workshop werden wir uns zu Beginn mit Frieden aus einer theoretischen Perspektive beschäftigen. Welche unterschiedlichen Zugänge zu Frieden gibt es? Wie kann Frieden als ein Prozess der Aushandlung und Partizipation gestaltet werden? Anschließend werden in dem Planspiel Krieg in Island- Wem gehört Bergistan Möglichkeiten der zivilen Konfliktbearbeitung und das Erkennen von Konfliktdynamiken erprobt. Die Konsequenzen politischen Handelns und politischer Entscheidungen werden durch die gespielte Rolle deutlich, Konsequenzen eigenen Handelns werden sichtbar. Das Setting des Konflikts ist fiktiv und auf der Grundlage der dargestellten Kontroversität werden die Urteilsfähigkeit, kritische Urteilsbildung und eine eigene Stellungnahme gefordert und gefördert.